

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 45

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

zeuchst nit auß vnter vn-
 term heer. Du lässest vns 1
 kichen für vnserm Heinde/
 daß vns berauben die
 vns hassen. Du lässest vns
 auffreisen wie Schafe/ 12
 vnd zurtreuest vns vnter
 die Herden. Du verkauffest 13
 dein Völk umbsonst/ vnd
 nimst nichts drum. Du ma- 14
 chest vns zur schmach vn-
 sern Nachbarn/ zum spott
 vñ hohn den die vmb vns
 her sind. Du machest vns 15
 zu bespiel vnter den Hei-
 den/ vñ dz die Völder das
 haupt über vns schütteln.
 Schick ist meine Schmach 16
 für mir/ vnd mein Ansehn
 ist voller schande. Dz ich die 17
 Sünder vnd lästere hö-
 ren/ vnd die Feinde vnd
 Nachgierigen sehr muß. Dñ 18
 alles ist über vns kommen
 vñ hab ich doch dein nit ver-
 gessen/ noch vntreulich inn
 deinem Wunde gehandelt.
 Unser heyl ist nit abgeseh- 19
 len/ noch vnser gantz ge-
 wichen von deinem weg. Daß 20
 du vns so zuschlagest vnt-
 er den Drachen/ vnd bedes-
 test vns mit finsterniß.
 Weñ wir des Namens vn- 21
 sers Gottes vergessen hei-
 ten/ vnd vnser hände auß-
 gehaben zum fremden Got.
 Das möchte Gott wol sin- 22
 den/ nun teüet er ja vnser
 herge grund. Den wir vor- 23
 den ja vmb deinem willen
 täglich erwürget/ vnd sind
 geachtet wie Schlachtsa- 24
 fe. Erwecke dich Herr/ war-
 umb schlägest du? Wache
 auff/ vnd verlosse vns nit
 so gar. Warumb verbiest 25
 du dein Ansehn/ vergiffest
 vnser elends vñ drangse

26 Denn vnser Seele ist ge-
 betaget zur Erden / vnser
 Bauch lebt an Erboden.
 27 Mache dich auff/ hilf vns/
 vnd erlöse vns/ vmb dei-
 ner güte willen.
 Psalm. 45. Ein Brantlied
 von Christo vnd seiner Ge-
 mein.

1 Ein Brantlied vnd Enter-
 weisung der Kinder/ Ko-
 rah/ Von den Rosen
 vorzusingen.

2 **M**ein Herrs dichtet ein
 seines Lied/ ich will sin-
 gen von einm König/ meine
 Zunge ist ein Griffel eines
 guten Schreibers. Du bist
 der schönest vnter den Men-
 schkindern/ holdselig sind
 deine lippen/ darumb sege
 4 net dich Gott ewiglich. Bür-
 te dein Schwert an deine
 seiten du held/ vñ schmutz
 dich ich. Es müsse dir ge-
 5 lingen in deinem schmutz
 zeuweiber der warheit zu
 gut/ vnd die Elenden be-
 recht zu behalten / so wirdt
 deine rechte hand munder
 6 beweisen. Schaw pf sind dein
 ne weile/ dz die völder für
 dir nieder fallen/ mitten vnt-
 er den Feinden des Köni-
 ges. Gott dein Stul kleid
 7 umer vñ ewiglich/ das Sce-
 pter deines Reichs ist ein
 gerad Scepter. Du liebest
 8 Gerechtigkeit/ vnd hastest
 gottlos wesen/ darumb hat
 dich Gott/ dein Gott gefals-
 chet mit freudenöle / mehr
 denn deine Gesellen. Deine
 9 Kleider sind eitel Wurz
 Aloes vnd Kezia/ Wenn du
 auß den helffen einen Pa-
 10 lackst/ daher trittest/ in dei-
 11 ner schönen pracht. In dein-
 nem schmutz gehen der Kö-
 nig

